

Forschung fördert Innovation

Upper Austrian Research GmbH ist Motor der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (F&E) in Oberösterreich.

Gemeinsam zum Erfolg! Damit aus Forschungsergebnissen innovative Produkte und Dienstleistungen entstehen, braucht es die enge Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Das oberösterreichische Vorzeigemodell sichert dabei höchste Effizienz und größtmöglichen Nutzen – durch die gemeinsame Eigentümerschaft der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und der Upper

Austrian Research GmbH (UAR) an neun renommierten Forschungszentren – sowie den oö. Hightech Inkubator. So fließen durch die JKU als zentraler wissenschaftlicher Partner in OÖ sowie weitere Stakeholder stets aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse in die In-

Egal, ob Informatik, innovative Werkstoffe, Mechatronik oder Life Science – Forschung wirkt.

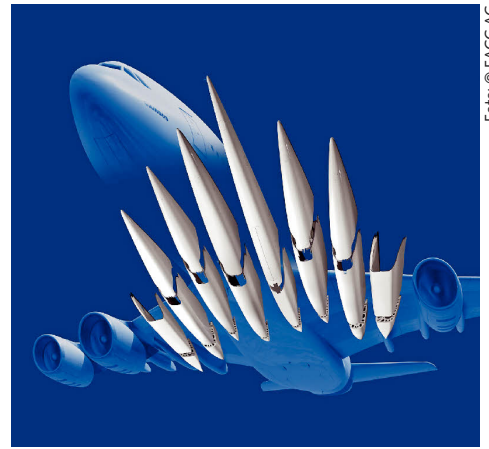


Foto: © FACCC AG

novationsprojekte ein. Das sichert den Unternehmen den entscheidenden Vorsprung. Die UAR – als OÖ Leitgesellschaft der außeruniversitären Forschung – fungiert dabei mit den fachspezifischen Forschungseinrichtungen als Schnittstelle von der Grundlagen- zur anwendungsorientierten Forschung. Diese stehen der Wirtschaft in vier For-

schungsfeldern als verlässliche Projektpartner zur Verfügung (siehe Infobox). Sie stellen – oft auch als ausgelagerte Forschungsabteilungen – modernste Forschungsinfrastruktur bereit, bis hin zum Prototypenbau. Gerade KMU nutzen auch die Unterstützung bei Projektmanagement, Förderungen und der Verwertung der F&E-Ergebnisse.

500 Projekte mit 400 Firmen

Über 500 Forschungsprojekte haben die neun Beteiligungsgesellschaften der Upper Austrian Research 2010 abgewickelt – mit 400 Firmenpartnern. Dazu zählt etwa die Langzeit-Kooperation des Luft- und Raumfahrtkonzerns EADS mit der RISC Software GmbH zur Softwareentwicklung für die Berechnung und Konstruktion von Flugzeugstrukturen mit optimalem Gewicht. Hier fließt wesentliches Know-how des RISC Instituts der JKU mit ein. Ebenfalls in der Luftfahrtindustrie kommen zerstörungsfreie Prüfmethoden der RECENDT GmbH für Klebeverbindungen bei belastungskritischen Bauteilen zum Einsatz. Die Polymer Competence Center Leoben GmbH wiederum entwickelt für die Luftfahrt dreidimensionale faserverstärkte Kunststoff-Bauteile mit

höchsten Festigkeiten. Leichtbau liegt auch bei Elektrofahrzeugen im Trend: hier hat das Transfercenter für Kunststofftechnik gemeinsam mit der JKU und dem Sondermaschinenbauer Hammerschmid eine Technologie für hochfeste Schäume zur Herstellung von 3D-Sandwichelementen entwickelt.

Eine zehnjährige Erfolgsgeschichte ist die Zusammenarbeit des Maschinenbauers Salvagnini mit der Linz Center of Mechatronics GmbH und der JKU – für höchste Prä-

zision der Blechbiegeautomaten. Das Software Competence Center Hagenberg sichert Datenaustausch und Analyse beim Energie-Container: dieser wurde von der Alpine Energie Österreich GmbH zur netz unabhängigen Stromerzeugung mit Sonne und Wind entwickelt. Und das Kompetenzzentrum Holz verhalf einem Erfinder in sechs Jahren von der Produktidee zur Markteinführung: auch Team7 verwendet diese mehrfach prämierte Leichtbauplatte aus Naturholz.

„ Unser Ziel ist die Förderung von Innovationen. Dabei stehen wir insbesondere heimischen Unternehmen jeder Größe für die Umsetzung ihrer innovativen Ideen zur Verfügung.“

DI Dr. Wilfried Enzenhofer, Geschäftsführer Upper Austrian Research GmbH



Upper Austrian Research

Forschungsfelder: 4

- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Mechatronik
- Leichtbau und innovative Werkstoffe
- Life Sciences

Beteiligungsgesellschaften: 10

- BioMed-zet Life Science GmbH
- CBL GmbH

Kompetenzzentrum Holz GmbH

- LCM GmbH
- PCCL GmbH
- RECENDT GmbH
- RISC Software GmbH
- SCCH GmbH
- TCKT GmbH
- tech2b Inkubator GmbH

Mitarbeiter: 450
Umsatz 2010: 40 Mio €

Neue Arbeit durch Innovation

Für **Wachstum, Aufschwung, Arbeitsplätze**: Das Wirtschaftsministerium setzt eine neue Mittelstands-Offensive um. Denn 2011 ist das Jahr der Erneuerung.

- **Innovationspotenziale heben**
Innovations-Fitnesspaket für Unternehmen bringt neue Arbeitsplätze
- **Investitionen unterstützen**
Zinsgünstige ERP-Kredite, Zuschüsse und Haftungen steigern das Wachstum
- **Internationalisierung fördern**
Neue Exportoffensive in Zukunftsmärkte sichert Österreichs Wohlstand

Informieren Sie sich unter www.bmwfi.gv.at/Innovation



Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner